



Der Geschäftsführer der Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände Steffen Kampeter (links) und der Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes Minden-Lübbecke André M. Fechner (Zweiter

von rechts), waren die Ersten, die sich von Karin Ressel, Geschäftsführerin des Technikzentrums, und Manufaktur-Betriebsleiter Michael Engelhardt die Workbox erklären ließen. Foto: PAM

## Mathe als Weihnachtsgeschenk

### Technikzentrum Minden-Lübbecke hat neue Workbox entwickelt

Hille (PAM). Die vier Buchstaben MINT können in diesem Jahr unter dem Weihnachtsbaum für Spaß mit Lerneffekt sorgen. Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) als Geschenk? Das dürfte normalerweise nicht der Traum von Kindern und Jugendlichen sein. Es sei denn, es handelt sich um die Workbox des Technikzentrums Minden-Lübbecke.

Jener gemeinnützige Verein, der in der alten Zigarrenfabrik im Hiler Ortsteil Südhemmern wirkt, sieht seit 1994 das vorrangige Ziel seiner Arbeit darin, Jugendliche und Erwachsene, vor allem Mädchen und Frauen, über Berufe zu informieren, Erkenntnisse über eigene Fähigkeiten und Talente zu vermitteln sowie Orientierung bei der Berufswahl zu leisten. Mit dem vom Technikzentrum entwickelten Berufsparcours und dem mobilen Talenthause, das unter dem Motto »Jugend trainieren –

Nachwuchs finden« steht, erreichte der Verein mit Geschäftsführerin Karin Ressel inzwischen mehr als 800 000 Jugendliche vor allem in Nordrhein-Westfalen, aber auch bundesweit.

Etwas 1200 Trainingsprodukte hat das Technikzentrum inzwischen entwickelt. Darunter aktuell die Workbox, die Karin Ressel und der Betriebsleiter der Mitte des Jahres gegründeten »Manufaktur«, Michael Engelhardt, am Montag vorstellten. Die Manufaktur gehört zur Talentfabrik, einer gemeinnützigen GmbH, die als Integrationsunternehmen tätig ist und unter anderem vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe gefördert wird. Acht Vollzeitstellen zählt das Unternehmen inzwischen, davon vier, die mit schwerbehinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besetzt sind.

»Wir produzieren Bildung in Deutschland« lautet das Motto der Manufaktur. Und der Geschäftsführer der Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), der ehemalige langjährige Bundestagsgeordnete Steffen Kampeter,

und der Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes Minden-Lübbecke (AGV), André M. Fechner, waren die Ersten, die dieses Motto beim Ausprobieren der Workbox auf den Prüfstand stellten. Mit Freude an der Sache, wie sich zeigte.

Ob Zaunflechten oder Büroklammern biegen (Letzteres gehört zum Einstellungstest für angehende Mechatroniker) – Geschicklichkeit und Geduld sind gefragt, wenn man erst einmal in die Workbox gegriffen hat. Dabei haben Ressel und Engelhardt aber auch im Sinn, Kinder und Jugendliche weg vom Plastikspielzeug zu bringen und hin zum handwerklichen Training abseits der digitalisierten Welt aus Personalcomputer und Smartphone.

»Kinder und Jugendliche sind handwerklich nicht mehr trainiert«, hat auch Steffen Kampeter in den vergangenen Monaten seit Antritt seiner Tätigkeit beim BDA in vielen Gesprächen festgestellt. Das merkten auch die Handwerksbetriebe in Deutschland, für die es immer schwieriger werde, Nachwuchs zu finden. Dennoch betont

der Geschäftsführer: »Allerdings ist es auch sehr wichtig, dass Kinder und Jugendliche den vernünftigen Umgang mit digitaler Technik lernen.«

Kampeter und Fechner gehen bei dem Thema aber noch mehr in die Tiefe: »Deutschland wird wirtschaftlich nur stark bleiben, wenn wir in den MINT-Berufen stark sind.« Das Sammeln von Talenten, wie es das Technikzentrum Minden-Lübbecke mache, sei dabei eine »super Initiative«. Hier werde auch berücksichtigt, dass nicht nur die Spitzenförderung im Fokus stehe, sondern ebenso die Integration. Damit leiste die gemeinnützige Einrichtung einen wichtigen Beitrag zur Qualitätsoffensive für die berufliche Bildung. Die Workbox sei hier ein kleiner Bestandteil.

Die Workbox mit Material für das Zaunflechten und das Biegen von Büroklammern ist zum Preis von 18 Euro (zuzüglich Versandkosten) erhältlich bei der Manufaktur der Talentfabrik gGmbH, erreichbar unter Telefon 05703/981951, E-Mail m.engelhardt@talentfabrik.de.